

Karben, 02.März 2017

Antrag Schulsozialarbeit

Die Stvv spricht sich dafür aus, die Schulsozialarbeit unter städtischer Trägerschaft fortzusetzen. Der Wetteraukreis wird aufgefordert, bei der Neukonzeption der Schulsozialarbeit im Kreis eine faire Mitfinanzierung der Schulsozialarbeit in Karben zu gewährleisten, z.B. indem alle Schulsozialarbeit-Institutionen im Kreis unabhängig von der Trägerschaft nach einem fairen Verteilschlüssel an Hand der Schülerzahl unterstützt werden.

Begründung:

Der Kreis hat eine Neukonzeption der Schulsozialarbeit angekündigt. In diesem Zusammenhang hat die Kreissozialdezernentin gegenüber der Schulleitung der KSS signalisiert, dass die Trägerschaft künftig ausgeschrieben werde.

Die Stadt Karben hätte somit die theoretische Möglichkeit, aus der Schulsozialarbeit auszusteigen und diese einem anderen Träger zu überlassen. Daher ist eine politische Willenserklärung der Stvv angebracht.

Mit diesem Antrag folgt die Stvv der Auffassung des Magistrats, die Schulsozialarbeit unter städtischer Trägerschaft fortzuführen. Wir betrachten die Schulsozialarbeit als sehr wichtigen Teil der städtischen Jugendarbeit – mit keiner anderen Maßnahme erreichen wir so viele Jugendliche in Karben. Das bewährte Team der Schulsozialarbeit wurde kürzlich um einen weiteren Mitarbeiter verstärkt und auf die Pestalozzischule ausgeweitet. Die Schulsozialarbeit leistet extrem wichtige Arbeit, sei es bei der Beilegung von Konflikten im Schulumfeld, der Hilfe für Jugendliche in schwierigen Situationen oder bei der Suche nach Ausbildungsplätzen und vieles mehr. Wir unterstützen das Vorhaben des Magistrats, diese Arbeit auf die Grundschulen auszudehnen. Durch den Verbleib der Schulsozialarbeit unter dem städtischem Dach ist die Zusammenarbeit mit der städtischen Jugendarbeit (Jukuz) am besten sichergestellt.

Mittlerweile konnte zwischen dem Kreisschuldezernenten, der Sozialdezernentin und dem Bürgermeister geklärt werden, dass auch nach der Neukonzeption durch den Schulträger Wetteraukreis die Struktur der Schulsozialarbeit unter städtischer Regie beibehalten werden kann. Noch zu klären ist – Stand heute – die Finanzierungsfrage. Es kann nicht sein, dass der Kreis-Zuschuss auf heutigem Niveau (rd. 30.000 €) verharrt, während andernorts mit Mitteln aus der Schulumlage neue Schulsozialarbeit-Standorte aufgebaut werden. Die Stadt Karben darf nicht dadurch benachteiligt werden, dass sie sehr früh die Strukturen für die Schulsozialarbeit geschaffen hat. Eine faire Mittelzuweisung gemäß eines Verteilschlüssels nach Schülerzahlen wäre daher eine gerechte Lösung, von der alle Träger, so auch die Stadt Karben, profitieren würden.

M. Beck



CDU Fraktion Karben

Mario Beck, Rathausstr. 37, 61184 Karben, Mario.Beck@cdu-karben.de, Tel.: 0171-8123220

Mario Beck
Fraktionsvorsitzender